

Franckesche Stiftungen zu Halle

**Conrad Daniel Kleinknechts, Ulm. Pastor. Leipheim.
Zuverlässige Nachricht/ Von der, durch das Blut des
erwürgten Lammes theur-erkauften Schwarzen ...**

Kleinknecht, Konrad Daniel

Augsburg, 1749

VD18 10219455

Das II. Register. Kurze Erklärung derjenigen fremden und unbekannten
Malabarisch- und Portugiesischen [et]c. Wörtern, welche in dem
Send-Schreiben und dessen Fortsetzung vorkommen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-196259](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-196259)

Das II. Register.

Hebr. 4, 8-11.	17
" " 12, 12.	18
" " 13, 14.	17. 18
" " 9.	179
Offenb. Joh. 2, 10.	317
" " " 5, 9.	283
" " " 7, 9.	283
" " " 7, 17.	304
" " " 14, 13.	306



Das II. Register.

Kurze Erklärung derjenigen fremden und
unbekannten Malabarisch- und Portugiesi-
schen u. Wörter, welche in dem Send-
Schreiben und dessen Fortsetzung
vorkommen (*).

Der Buchstab S. bedeutet das Send- Schreiben / das
F. dessen Fortsetzung.

A.

Agatti, sind dünne Bäume, glat, wie unsere
Hopfen- Stangen, daran das Malabarische
Gewächs Betelherum läuft. F. 12
Ammei, oder *Mariammei*, des Bözen Huren
Weib, des Bruma Schwester.
Andi, oder *Aandi*, ein heydnischer Bettel-
Mönch.
Appä, ist der Malabarischen Kinder ihr Wort,
und heisset so viel als Vater, wie das Griechi-
sche

(*) Siehe Er. Hochwürden Herrn D. Franckens
Ost- Indische Berichte / 61. Continuat. p. 29. seqq.

Das II. Register.

sche Wort *Abba*, auch Teutsch, *Abba*, mein Vater, Röm. 8, 15. Gal. 4, 6. S. 14
Arec, oder *Areck*, eine Baum-Frucht in Ost-Indien, fett und wie eine frische Muscat-Nuß so groß, und ist mit Betel bey den Malabaren ihr Confect, das sie *Betel-Arec* F. 13. 12. nennen: siehe *Betel*.

B.

Bandel, oder *Pandel*, *Wasser-Pandel*, sind aus *Cocus* = Zweigen zusammen geflochtene Hütten, allwo man denen Reisenden Wasser, Milch und Butter umsonst gibt.

Bareier, oder *Parreier*, das allergeringste und verachtteste Geschlecht unter den Malabaren, sind wegen vieler Arbeit in der Sonnen-Hitze schwärzer als die andere Indianer. S. 99

Betel, ist ein Malabarisch Garten-Gewächs, und wächst wie bey uns der Hopfen, von diesen Betel-Reben machen sie aus den grünen und fetten Blättern, dazu sie die Frucht *Areck* nehmen, ihr Confect, das sie *Betel-Areck* nennen. F. 12. 13. Siehe *Areck*.

Blancke, oder *Weisse*, nennen die Malabaren die Europäer, sie aber und andere Heyden werden *Schwarze* genennet. S. 100. F. 166.

29

Brabman, oder *Brähmaner*, sonst auch *Pirāmaner*, oder *Papán*, ist unter den Malabaren das höchste Geschlecht, von welchem Priester genommen werden in den Pagoden zum Gözen-Dienst, gehen mit Zauberey um, 2c.

S. 31.

C.

Das II. Register.

C.

Canaccapel, oder *Canackappel*, ein Schreiber, oder auch Rechnungsmeister.

Cas, oder *Kas*, eine der gewöhnlichsten Münzsorten unter denen Malabaren. F. 118

Castä, oder *Caste*, ein Portugiesisch Wort, und bedeutet überhaupt eine gewisse Art Leute, oder Geschlecht. S. 30.

Casten, Leute verschiedener Familien, von einerley Ständen und Professionen bey den Malabaren.

Cocus-Baum, welcher denen Tannen gleicht, dessen Frucht *Cocus* genennet wird.

D.

Da- oder *Tamuler*, ist eine grosse Nation in Indien, wir Europäer nennen sie Malabaren, S. 9. F. 161. (*)

Diru, heilig, daher, *Dirunaru*, oder *Wipudi*, heilige Asche, welche aus gebranntem Rüh-Mist gemacht wird. S. 71

F.

Fanam, oder *Fano*, eine Malabarische Geldsorte ungefehr 2. gute Groschen, oder 7. bis 8. Kreuzer: Doch gelten sie an unterschiedlichen Orten mehr, auch weniger.

J.

Isanabi, *Jesus*, der Prophet, so wird unser hochverdienter Heyland von denen Muhammedanern genennet.

Irrisen,

Das II. Register.

Irrisen, ein heydnischer Abgott, oder Teufel.

Irisi, dessen Weib.

Isuren, ein heydnischer Göze bey denen Malabaren,

Isuwari, dessen Weib.

S. 28. 29

K.

Kirendum, oder *Gerendam*, die Sprache der Brahmanen und Malabarif. Gelehrten. S. 31

M.

Mariammei, des Gözen Isuren Weib.

Moschée, ein Tempel der Muhammedaner.

N.

Naike, *Najcke*, oder *Naikke*, heißt eigentlich ein Fürst, bedeutet aber meistens nur einen Markt-Richter, oder Grenz-Zücker beyden Malabaren. F. 114

Nellu, ist bey denen Indianern das Reis, welches statt der Speis gebraucht wird, wie bey uns das Korn, ist der Malabaren tägliches Brod. S. 15

Nellu-Zücker, ein Wächter, der die Felder hütet, wo Reis gepflanzt wird.

O.

Oles, oder *Oles-Blätter*, sind eigentlich die Blätter von *Oles-Bäumen*, die man *Palmbäume* nennet, deren Blätter statt des Papiers zum Schreiben gebraucht werden, da man mit eisern Grifsel darauf schreibt. F. 11

S. 24. 91

Bb

Oles-

Das II. Register.

Oles - Schreiben, ein Brief auf dergleichen Blätter geschrieben, man nennet es auch nur schlecht hin ein *Oles*, oder *Ole*.

P.

Pagode, ein heydnischer Gözen-Tempel.
" " " heist auch eine Münz-Sorte, unge-
fähr 2. Thaler.

Palanquin, *Palanckin*, ein Trag-Stuhl oder Sessel, der wie eine niedrige Bettstatt aus-
siehet.

Pandaram, oder *Pandbaram*, ein heydnischer
Priester, oder Ordens-Mann von dem Gö-
zen Siwen. S. 29

Parreier, siehe oben *B. Bareier*.

Pullejār, ein Göze und Sohn des Isuren, wel-
cher allenthalben auf den Wegen und Land-
strassen siehet, und verehret wird. S. 29

R.

Rischi, ein Einsiedler, oder grosser Prophet,
derer die Malabarische Heyden acht- und
vierzig tausend zehlen. S. 33

S.

Salam, oder *Schalam*, ist der Malabaren Gruß-
Wort, fast wie bey denen Juden Schalom,
welches sie auch in Briefen und auf ihren *Oles*
haben.

Sedties-Wittwe, das ist eine Wittwe, auf der
Kaufleuthen Casten. S. 30

Sedti, *Sedtier*, auch *Sædti*, ein Kaufmann.

Siwen,

Das II. Register.

Simen, oder *Tschimen*, ein Name des Bözen
Isuren.

Suttirer, oder *Suttirer Caste*, ein geehrtes
Geschlecht unter den Malabaren, so den Bär-
ger- und Bauren- Stand vorstellet, und das
hin alle Handwercker, Künstler und Ackerleu-
te gehören.

Selling, ein kleines Boot.

Sellinger, Schiffer, die mit kleinen Fahrzeugen
fahren, und Baaren an Bord, oder zu Lan-
de führen.

Suami, oder *Swami*, heißt so viel als Herr;
oder auch Gott.

Sire-Zapfer, ein Geschlecht solcher Leute, wel-
che den Saft aus den Palm-Bäumen zapfen.

T.

Tamuler, siehe *D. Damuler*, sind die Malabaren.

Tschoromandalum, ist der Malabarische Name
der ganzen Pfeffer-Küsten, die wir insgemein
Coromandel nennen. F. 9

Taliar, oder *Taleiar*, ein Malabarischer Gold-
dat.

Teluger, oder *Telunger*, sind die Waruger,
ein heydnisch Geschlecht. F. 161 (**)

W.

Wallunen, *Walluner*, das vornehmste und
Priester-Geschlecht unter den Parreiern; It.
ein gelehrter Parreier-Priester. F. 86

Bb 2

War.